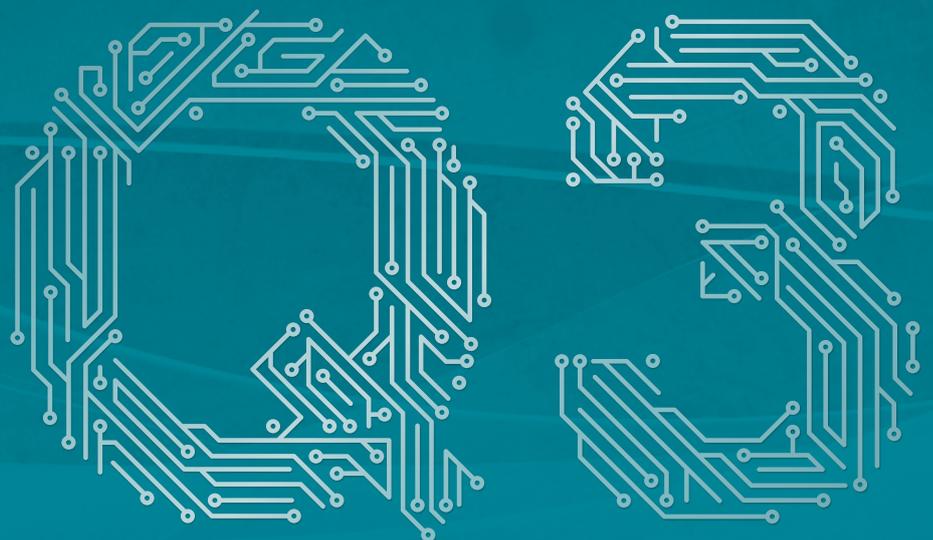


Zwischenbericht
3. Quartal 2011





Inhalt

Zwischenlagebericht	03
Gewinn- und Verlustrechnung	12
Konzerngesamtergebnisrechnung	12
Bilanz	13
Kapitalflussrechnung	14
Eigenkapitalentwicklung	15
Konzernanhang	16
Finanzkalender	24

Konzernüberblick*		Q3/2011	Q3/2010	Veränderung %	9m/2011	9m/2010	Veränderung %
Auftragseingang	Mio. EUR	56,4	62,8	(10,2)	199,2	235,9	(15,6)
Auftragsbestand	Mio. EUR	213,8	155,6	37,4	213,8	155,6	37,4
Umsatz	Mio. EUR	53,3	54,5	(2,2)	144,6	147,3	(1,8)
EBIT	Mio. EUR	4,7	11,4	(58,8)	16,8	27,6	(39,1)
EBIT-Marge**	%	8,9	20,9	(12,0)	11,6	18,7	(7,1)
EBT	Mio. EUR	4,7	11,5	(59,1)	17,1	27,9	(38,7)
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	3,5	9,2	(62,0)	12,8	21,8	(41,3)
Ergebnis je Aktie	EUR	0,23	0,63	(63,5)	0,87	1,50	(42,0)
Free-Cashflow	Mio. EUR	(3,7)	10,4	(135,6)	(6,3)	24,6	(125,6)
Mitarbeiter***	Anzahl	2.845	2.225	27,9	2.845	2.225	27,9

* Negative Werte in Klammern

** Veränderung % in Prozentpunkten

*** Stichtagsbezogen



Zwischenlagebericht

ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF IM KONZERN

Der weltweit tätige Technologiekonzern Mühlbauer hat im dritten Quartal seine Auftragsbücher weiter gefüllt. Gleichzeitig hat der Lösungsanbieter seine Marktpositionierung vorangetrieben und mehr in Forschung und Entwicklung investiert als jemals zuvor, um für die spürbar rauher werdenden Märkte gerüstet zu sein. Obwohl die Ertragskraft vor diesem Hintergrund nicht in gleichem Masse profitieren konnte wie im vergleichbaren Vorjahreszeitraum, bleibt das Unternehmen optimistisch und geht davon aus, einen Gesamtumsatz von ca. 200 Mio. EUR erzielen zu können. Basierend auf seinem über 30 Jahre gewachsenen Technologie- und Markt-Know How zur Einführung innovativer ID-Dokumente und eGovernment-Lösungen sieht sich das Unternehmen ungeachtet der sich derzeit eintrübenden Konjunkturaussichten auch für das Geschäftsjahr 2012 sehr gut aufgestellt, um weiter wachsen zu können.

Die wesentlichen Entwicklungen im dritten Quartal 2011 waren:

- Auftragsbestand zum Ende des Berichtsquartals mit 213,8 Mio. EUR gegenüber dem Vorquartal (207,3 Mio. EUR) nochmals um 3,1% zugelegt
- Konsolidierter Auftragseingang aufgrund rückläufiger Nachfrage nach Halbleiter-Produkten mit 56,4 Mio. EUR um 10,2% unter vergleichbarem Vorjahresquartal (62,8 Mio. EUR)
- Quartalsumsatz¹ mit 53,4 Mio. EUR annähernd auf dem Niveau des vergleichbaren Vorjahres (54,6 Mio. EUR) – Umsatzrückgang im Kerngeschäftsbereich Cards & TECURITY® infolge projektbezogener Unterschiede in der Leistungserbringung und Verumsatzung von ID-Projekten durch höhere Umsätze im Geschäftsfeld Semiconductor Related Products nahezu vollständig kompensiert
- Bruttoergebnis vom Umsatz aufgrund projektbedingt gesteigener Personalaufwendungen, investitionsbedingt höherer Abschreibungen sowie allgemeiner Kostensteigerungen mit 19,6 Mio. EUR um 11,1% unter vergleichbarem Vorjahreswert von 22,0 Mio. EUR
- EBIT aufgrund jeweils deutlich gestiegenen Vertriebsaufwendungen sowie Ausgaben für Forschung und Entwicklung von 11,4 Mio. EUR um 58,6% auf 4,7 Mio. EUR gesunken. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 8,9% - nach 20,9% im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.
- Nach Steuern weist die Gewinn- und Verlustrechnung im Berichtszeitraum 3,5 Mio. EUR aus, 5,7 Mio. EUR weniger als im vergleichbaren Vorjahresquartal (9,2 Mio. EUR). Der auf jeden Anteilschein entfallende Gewinnanteil beträgt im Berichtszeitraum 0,23 EUR – nach 0,63 EUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.
- Geringer Jahresüberschuss, höherer Mittelabfluss zur Finanzierung der auftragsbezogenen Produktionskosten, der Lageraufbau zur Sicherung kurzfristiger Lieferzeiten als auch die fortgesetzte Investitionstätigkeit führen dazu, dass der Free Cashflow im Berichtsquartal bei -3,7 Mio. EUR liegt – nach noch +10,4 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahresquartal

¹ Die Umsatzzahlen des dritten Quartals 2011 verstehen sich als Bruttowert vor Abzug der Erlösschmälerungen iHv. 0,1 Mio. EUR (Vorjahr 0,1 Mio. EUR)

RAHMENBEDINGUNGEN

Weltwirtschaft

Der im ersten Halbjahr 2011 noch beobachtete stabile Aufwärtstrend der globalen Konjunktur hat sich im dritten Quartal 2011 abgeschwächt. Die Weltwirtschaft verzeichnete nur noch ein sehr verhaltenes Wachstum. Verantwortlich hierfür waren jedoch zumindest teilweise Faktoren psychologischer Natur. Das politische Gezänk um die Anhebung der Schuldengrenze in den USA sowie die darauf folgende Herabstufung des AAA-Ratings des Landes durch Standard & Poor's verunsicherten die Märkte im August. Die anhaltend hohe Arbeitslosenquote in den Vereinigten Staaten wirkte sich ebenfalls trübend auf die Stimmung aus. Nicht alle Zahlen geben jedoch Grund für Besorgnis. Im Gegenteil, die Bilanzen im US-Unternehmenssektor sind laut Berichte sehr stark. Gleiches gilt für die bei US-Industrieunternehmen vorhandenen Cash-Positionen, welche ein 30-Jahres-Hoch verzeichnen und 9,9% des BIP erreichen. Motor der Weltwirtschaft im dritten Quartal blieben indes weiterhin die niedrig verschuldeten Schwellenländer. In China hat sich die Konjunktur im Berichtszeitraum zwar erwartungsgemäß etwas abgeschwächt; die gesamtwirtschaftliche Produktion nahm aber nach wie vor deutlich zu. Auch die durch die Naturkatastrophe im März 2011 angeschlagene japanische Wirtschaft scheint sich von der derzeitigen Entwicklung der Weltwirtschaft abkoppeln zu können und befindet sich auf einem langsamen Erholungskurs. In Europa hat die Wirtschaftsdynamik im dritten Quartal hingegen etwas nachgelassen. Die Bemühungen der Kernländer der Eurozone, Griechenland durch einen für die Gemeinschaft immer teurer werdenden Rettungsschirm vor der Staatspleite zu bewahren sowie die Ausweitung der europäischen Staatsschuldenkrise auf Spanien und Italien, wodurch auch das europäische Bankensystem immer stärkerer Belastung ausgesetzt wurde, waren mitverantwortlich für diese Entwicklung. Im Gegenteil zur stockenden Wirtschaft der Länder europäischer Peripherie übte Deutschland im dritten Quartal, ungeachtet der vorübergehenden Turbulenzen auf den Finanzmärkten, unverändert die Schrittmacherfunktion für die Wirtschaft in Europa aus.

Branchenentwicklung

Regierungen, Ministerien und ihre nachgelagerten Behörden auf der ganzen Welt stehen in der Verantwortung, ihren Bürgern sichere, national sowie international anerkannte Identitäts- und Reisedokumente zur Verfügung zu stellen. Gegenüber den schon im Geschäftsbericht 2010 prognostizierten positiven Entwicklungen im ID-Markt haben sich auch im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen ergeben.

In der RFID-Branche setzte sich das im zweiten Quartal 2011 verzeichnete stabile Wachstum im Berichtszeitraum weiter fort. Ein Aufwärtstrend, initiiert hauptsächlich durch die Erholung der Automobilindustrie, zeichnete ebenfalls die Entwicklung im Bereich Boardhandling und Markierlösungen aus. Der Halbleitermarkt hat hingegen in den letzten Monaten etwas an Dynamik verloren, was unter anderem auf eine momentan schwache Nachfrage nach elektronischen Konsumgütern (PCs, Smart Phones, Handys etc.) und die allgemeine Lage der Wirtschaft zurückzuführen ist.

Der für den Bereich Precision Parts & Systems wichtige Maschinen- und Anlagenbau entwickelte sich im dritten Quartal erneut äußerst positiv. Mit der in den ersten acht Monaten 2011 im Vergleich zum Vorjahr um 16,7% gestiegenen Produktion und aktuell bei 89,9% liegenden Kapazitätsauslastung bei stets steigenden Beschäftigtenzahlen sowie einem Auftragspolster von 5,8 Monaten verkörpert dieser Industriezweig die Vorzeigebbranche der deutschen Wirtschaft.

Geschäftsentwicklung

Auftragseingang und -bestand

Der konsolidierte Auftragseingang des weltweit operierenden Systempartners für ID-Lösungen belief sich im dritten Quartal 2011 auf 56,4 Mio. EUR und notierte damit um 10,2% unter dem Vergleichswert des Vorjahres (62,8 Mio. EUR).

Ursächlich für diesen Rückgang war in erster Linie die – nach überproportionalen Zuwächsen im vergangenen Jahr – im zweiten Halbjahr 2011 eingesetzte Abschwächung der Nachfrage nach Halbleiter-Backend-Produkten. Vor diesem Hintergrund notierten die im Geschäftsbereich Semiconductor Related Products verbuchten Aufträge mit 14,8 Mio. EUR um 27,8% unter dem

Vergleichswert des Vorjahres, während die im Kerngeschäftsfeld Cards & TECURITY® im Berichtszeitraum erwirtschafteten Aufträge mit 35,4 Mio. EUR leicht über dem vergleichbaren Vorjahreswert von 35,3 Mio. EUR lagen. Nach durchwegs deutlichen Zuwächsen in den vergangenen vier Quartalen fielen auch die im Berichtszeitraum im Geschäftsfeld Precision Parts & Systems erzielten Auftragseingänge erstmals etwas niedriger aus. Das hier verbuchte Auftragsvolumen liegt mit 6,2 Mio. EUR um 11,4% unter dem Vergleichswert des Vorjahres (7,0 Mio. EUR).

Bezogen auf die ersten neun Monate 2011 beliefen sich die Auftragseingänge auf 199,1 Mio. EUR, was im Vergleich zu dem in den ersten neun Monaten 2010 erzielten Auftragswert von 235,9 Mio. EUR einem Rückgang um 15,6% entspricht. Der Rückgang entfiel hierbei ausschliesslich auf die beiden Geschäftsfelder Cards & TECURITY® und Semiconductor Related Products. Während die Auftragseingänge im Cards & TECURITY®-Bereich mit 130,6 Mio. EUR um 18,3% unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (159,8 Mio. EUR) notierten, lag das im halbleiternahen Geschäftsfeld Semiconductor Related Products zu verzeichnende Bestellvolumen mit 46,4 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (57,6 Mio. EUR) um 19,4% zurück. Im Neun-Monats-Vergleich deutlich zulegen konnte indes das Geschäftsfeld Precision Parts & Systems. Mit Aufträgen im Wert von 22,1 Mio. EUR wurde der Vergleichswert des Vorjahres (18,5 Mio. EUR) um 19,5% übertroffen.

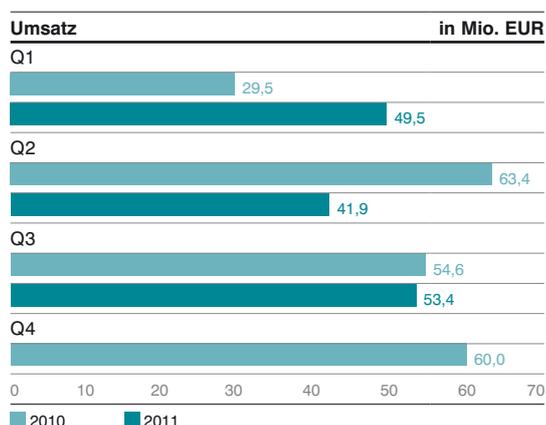
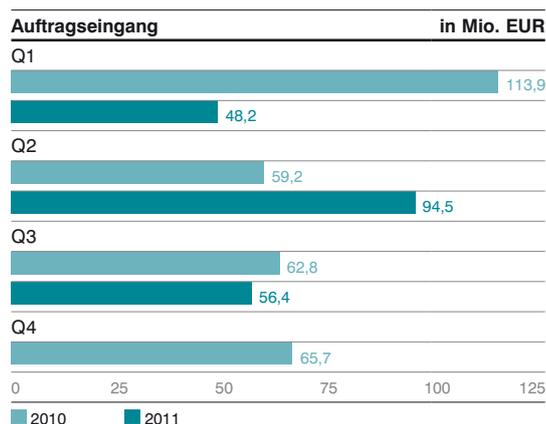
Der Auftragsbestand konnte im Berichtszeitraum weiter zulegen und notierte zum 30. September 2011 bei 213,8 Mio. EUR (Vorjahr 155,6 Mio. EUR), was einer Steigerung um 37,4% entspricht.

Der vom Lösungsanbieter im Berichtszeitraum erwirtschaftete Umsatz lag mit 53,4 Mio. EUR annähernd auf dem vergleichbaren Vorjahresniveau von 54,6 Mio. EUR. Während die Umsatzerlöse im Kerngeschäftsfeld Cards & TECURITY® aufgrund projektbezogener Unterschiede in der Leistungserbringung und Verumsatzung von ID-Projekten von 35,6 Mio. EUR im Vorjahresquartal um 11,1% auf 31,6 Mio. EUR im Berichtsquartal zurück gingen, verzeichnete das halbleiternahen Geschäftsfeld Semiconductor Related Products mit Umsatzerlösen von 16,1 Mio. EUR gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert von 13,4 Mio. EUR ein deutliches Plus von 20,4%. Vergleichsweise stabil blieben die Umsätze im Geschäftsfeld Precision Parts & Systems, welche im Quartalsvergleich unverändert bei 5,7 Mio. EUR notierten.

Umsatz¹

Im Neun-Monats-Vergleich notierte der konsolidierte Umsatz mit 144,9 Mio. EUR um 1,8% leicht unter dem Niveau des Vorjahres von 147,5 Mio. EUR. Während das Kerngeschäftsfeld Cards & TECURITY® mit 82,1 Mio. EUR um 11,9% hinter dem Vergleichswert des Vorjahres (93,2 Mio. EUR) zurück lag, verzeichnete das halbleiternahen Geschäftsfeld Semiconductor Related Products mit 42,4 Mio. EUR gegenüber dem vergleichbaren Vorjahr (39,0 Mio. EUR) ein Plus von 8,5%. Im Neun-Monats-Vergleich darüber hinaus kräftig zulegen konnte das Geschäftsfeld Precision Parts & Systems. Mit Umsatzerlösen im Wert von 20,4 Mio. EUR wurde der Vorjahresvergleichswert von 15,3 Mio. EUR um 33,9% übertroffen.

Regional betrachtet blieb Europa mit 46,9% (Vorjahr 52,1%) auch im dritten Quartal 2011 der grösste Umsatzträger im Konzern, wobei Deutschland um 2,8%-Punkte auf 19,8% zulegen, während der auf die übrigen Länder Europas entfallende Umsatzanteil um 7,9% auf 27,1% abnahm. Prozentual abgenommen hat auch die Region Asien. Deren regionaler Anteil am Gesamtumsatz verringerte sich im Quartalsvergleich um 3,3%-Punkte auf 33,0%. Zulegen konnte die Region Amerika. Deren prozentualer Anteil am Gesamtumsatz wuchs im Quartalsvergleich um 7,9%-Punkte auf 13,6%, während sich der prozentuale Anteil der afrikanischen Region um 0,3%-Punkte auf 6,5% verringerte. Hinsichtlich weiterer detaillierter Informationen zur regionalen Umsatzentwicklung wird im Anhang auf Seite 22 verwiesen.



¹ Die Umsatzzahlen des dritten Quartals 2011 verstehen sich als Bruttowert vor Abzug der Erlösschmälerungen iHv. 0,1 Mio. EUR (Vorjahr 0,1 Mio. EUR).

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Ergebnisentwicklung

Das im Berichtsquartal erwirtschaftete Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von 4,7 Mio. EUR hat sich gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal (11,4 Mio. EUR) um 6,7 Mio. EUR verringert. Während die Netto-Umsatzerlöse mit einem Rückgang von 2,2% weitgehend konstant blieben, führte eine um 3,7%-Punkte höhere Herstellkostenquote (63,3%, Vorjahr 59,6%) zu einem im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,4 Mio. EUR verringerten Bruttoergebnis vom Umsatz (19,6 Mio. EUR, Vorjahr 22,0 Mio. EUR). Weiterhin wirkten im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahrs um 3,0 Mio. gestiegene Vertriebskosten sowie personalbedingt um 1,4 Mio. EUR gestiegene Forschungs- und Entwicklungskosten negativ auf das operative Ergebnis. Gemessen am erzielten Umsatz im Quartal ergibt sich dadurch eine EBIT-Marge von 8,9% (Vorjahr 20,9%). Nach Steuern weist die Gewinn- und Verlustrechnung im Berichtszeitraum 3,5 Mio. EUR aus, 5,7 Mio. EUR weniger als im vergleichbaren Vorjahresquartal (9,2 Mio. EUR). Der auf jeden Anteilschein entfallende Gewinnanteil beträgt im Berichtszeitraum 0,23 EUR – nach 0,63 EUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Bezogen auf den Neun-Monatszeitraum hat sich das EBIT mit 16,8 Mio. EUR gegenüber dem im vergleichbaren Vorjahreszeitraum erwirtschafteten EBIT von 27,6 Mio. EUR um 10,8 Mio. EUR verringert. Bereinigt man das Ergebnis der Vergleichsperiode um Sondereffekte aus mittlerweile erledigten Rechtsstreitigkeiten, so ergibt sich ein Rückgang des EBIT um 8,5 Mio. EUR. Während das Bruttoergebnis mit 57,5 Mio. EUR im Vergleich zu 58,3 Mio. EUR in den ersten neun Monaten des Vorjahres nur leicht rückläufig war, belasteten vor allem gestiegene Vertriebsaufwendungen und Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen das operative Ergebnis. Der im Neun-Monatszeitraum erzielte Nettogewinn beläuft sich auf 12,8 Mio. EUR, nach 21,8 Mio. EUR in den ersten neun Monaten des Vorjahres. Das Ergebnis je Aktie beläuft sich auf 0,87 EUR je Anteilsschein (Vorjahr 1,50 EUR je Anteilsschein).

Analyse der Ergebnisentwicklung

Höhere Herstellkosten bei vergleichsweise leicht rückläufigen Umsatzerlösen führten zum Rückgang des Bruttoergebnisses von 22,0 Mio. EUR um 2,4 Mio. EUR auf 19,6 Mio. EUR. Der Anstieg der Herstellkosten resultierte im Wesentlichen aus höheren Personalaufwendungen aufgrund projektbedingt vorgenommener Neueinstellungen in den Bereichen Produktion und Montage, investitionsbedingt höheren Abschreibungen sowie einer projektbedingten Erhöhung der im zweiten Quartal 2011 gebildeten Drohverlustrückstellung. Gemessen am Umsatz verschlechterte sich dadurch die Bruttoergebnismarge von 40,4% um 3,7%-Punkte auf 36,7%. Der Anstieg der Vertriebsaufwendungen um 3,0 Mio. EUR im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres basierte neben gestiegenen Personalaufwendungen vor allem auf der deutlichen Zunahme projektbezogener Vertriebsaufwendungen. Die Verwaltungskosten verzeichneten einen Anstieg von 0,3 Mio. EUR, was im Wesentlichen Ausfluss der voranschreitenden Internationalisierung und Expansion des Mühlbauer Konzerns ist. Die Forschungs- und Entwicklungskosten stiegen von 6,4 Mio. EUR um 1,4 Mio. EUR auf 7,8 Mio. EUR. Diese Erhöhung ist einerseits bedingt durch die Erhöhung der Personalkapazitäten in diesem Bereich. Andererseits haben geringere Aktivierungen von Entwicklungsergebnissen dazugeführt, dass die Forschungs- und Entwicklungskosten nicht in gleichem Maße entlastet werden konnten wie im vergleichbaren Vorjahresquartal. Der Anstieg des Saldos aus sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 0,5 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus höheren Auflösungen von Rückstellungen im Berichtsquartal. Das Finanzergebnis verringerte sich im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres um 0,2 Mio. EUR. Neben verringerten Finanzerträgen infolge der Abnahme des Bestands an liquiden Mitteln und Wertpapieren führten Wertpapierverkäufe zur Begrenzung des Verlustrisikos aufgrund der Kurseinbrüche an den Aktienmärkten zu höheren Finanzaufwendungen. Die Ertragssteuern reduzierten sich vor dem Hintergrund des niedrigeren Vorsteuerergebnisses von 2,3 Mio. EUR um 1,1 Mio. EUR auf 1,2 Mio. EUR.

Bei im Neun-Monats-Vergleich leicht rückläufigen Umsatzerlösen und Herstellkosten lag das Bruttoergebnis vom Umsatz um 0,8 Mio. EUR bzw. 1,3% nur geringfügig unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. Dies entspricht einer Bruttoergebnismarge von 39,8% – nach 39,6% im Vorjahr. Kostensteigerungen bei den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten sowie im Bereich Forschung und Entwicklung haben letztlich dazu geführt, dass das in den ersten neun Monaten 2011 erwirtschaftete Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) mit 16,8 Mio. EUR im

10,8 Mio. EUR deutlich hinter dem vergleichbaren Vorjahreswert von 27,6 Mio. EUR zurück blieb. Ursächlich für die im Vertriebsbereich um 3,9 Mio. EUR höheren Kosten sind im Wesentlichen gestiegene Personalaufwendungen sowie projektbezogene Vertriebsaufwendungen. Der bei den allgemeinen Verwaltungskosten zu verzeichnende Kostenanstieg um 0,8 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf Ausgaben im Zusammenhang mit der sukzessiven Straffung der Organisation sowie der voranschreitenden Internationalisierung und Expansion des Mühlbauer-Konzerns zurück zu führen. Mit einem Anstieg von 5,2 Mio. EUR im Neun-Monats-Vergleich deutlich erhöht haben sich die Ausgaben für Forschung und Entwicklung. Ursächlich hierfür waren in erster Linie der Kapazitätsaufbau sowie die vergleichsweise geringeren Aktivierungen von Entwicklungsergebnissen. Für diesen Kostenanstieg massgeblich waren darüber hinaus projektbezogene Forschungsaktivitäten. Der positive Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen lag im Berichtszeitraum auf dem Niveau des Vorjahres. Gleiches gilt für das Finanzergebnis, welches in den ersten neun Monaten 2011 ebenfalls auf dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums lag. Die Ertragssteuern verringerten sich aufgrund des rückläufigen Ergebnisses von 6,1 Mio. EUR um 1,8 Mio. EUR auf 4,3 Mio. EUR. Das Ergebnis je Aktie ging im gleichen Zeitraum von 1,50 EUR auf 0,87 EUR zurück.

Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit lag in den ersten neun Monaten des aktuell laufenden Geschäftsjahres mit +26,1 Mio. EUR um 10,7 Mio. EUR unter dem Niveau des Vergleichszeitraums des Vorjahres (+36,8 Mio. EUR). Bereinigt um Zahlungsflüsse aus Transaktionen mit kurzfristigen Wertpapieren (Berichtsperiode +11,8 Mio. EUR, Vorjahr -5,9 Mio. EUR) generierte sich in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres ein um 28,4 Mio. EUR geringerer Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit als noch im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Hauptfaktoren für diesen Rückgang waren neben dem um 9,0 Mio. EUR geringerem Jahresüberschuss vor allem der höhere Mittelabfluss zur Finanzierung der auftragsbezogenen Produktionskosten sowie der Lageraufbau zur Sicherung kurzfristiger Lieferzeiten, welcher den Cashflow mit 20,0 Mio. EUR belastete. Der um 3,8 Mio. EUR auf 8,8 Mio. EUR gestiegene Mittelabfluss für Ertragssteuern beinhaltet neben ertragsbedingt höheren Steuerzahlungen für das Vorjahr auch 2,2 Mio. EUR für abgeführte Kapitalertragsteuern aus Dividendenzahlungen, die im Vergleichszeitraum des Vorjahres nicht angefallen sind.

Cashflow

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit lag in den ersten neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahres mit 20,2 Mio. EUR um 2,1 Mio. EUR über dem Niveau des Vergleichszeitraums des Vorjahres (18,1 Mio. EUR). Dieser Anstieg ist maßgeblich auf die finanzielle Abwicklung der vornehmlich in der zweiten Jahreshälfte 2010 durchgeführten baulichen Erweiterungen am Konzernsitz sowie die Erweiterung und die Modernisierung der Produktionswerke an inländischen Standorten zurück zu führen.

Der Free Cashflow lag im Wesentlichen aufgrund der bereits dargestellten Entwicklung mit minus 6,3 Mio. EUR um 30,9 Mio. EUR unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (plus 24,6 Mio. EUR). Der Bestand an liquiden Mitteln sowie kurzfristig veräußerbaren Wertpapieren ist in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres von 38,4 Mio. EUR auf 14,9 Mio. EUR bzw. 61,3% gesunken.

Die Bilanzsumme des Konzerns erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2010 (213,3 Mio. EUR) um 11,3% auf 237,5 Mio. EUR. Bei einer kaum veränderten Relation des kurzfristigen Vermögens an der Bilanzsumme im Vergleich zum Ende des Vorjahres (61,9%, Vorjahr 61,5%) wuchs diese im Berichtsjahr im Wesentlichen aufgrund der Ausweitung des Geschäftsvolumens absolut um 16,0 Mio. EUR an. Parallel hierzu erhöhte sich der Anteil des langfristigen Vermögens vor dem Hintergrund hoher Investitionsmaßnahmen, absolut betrachtet, um 8,2 Mio. EUR, blieb jedoch in Relation zur Bilanzsumme mit 38,1% gegenüber dem Vergleichsstichtag (38,5%) nahezu konstant. Die in den ersten neun Monaten stattgefundenen Ausweitung von wertschöpfenden Aktivitäten führte erwartungsgemäß zu einem überproportionalen Anstieg des Fremdkapitals. So erhöhte sich dessen Anteil an der Bilanzsumme von 26,5% auf 36,9%, während die Eigenkapitalquote von 73,5% auf 63,1% sank.

Vermögen

Die liquiden Mittel und Wertpapiere sanken in den ersten neun Monaten 2011 um 23,5 Mio. EUR auf 14,9 Mio. EUR. Die wesentlichen Faktoren für diesen Rückgang waren der durch die Ausweitung des Geschäftsvolumens bedingte Anstieg der Vorräte um 29,0 Mio. EUR auf 81,8 Mio. EUR, die im Berichtszeitraum vorgenommene Dividendenzahlung an die Aktionäre sowie die parallel

fällige Gewinnausschüttung an den persönlich haftenden Gesellschafter in Höhe von insgesamt 19,0 Mio. EUR. Parallel hierzu stiegen, ebenfalls durch die Ausweitung des Geschäftsvolumens bedingt, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 7,3 Mio. EUR auf 36,9 Mio. EUR deutlich an. Der Anstieg des langfristigen Vermögens von 82,2 Mio. EUR auf 90,4 Mio. EUR ist auf den investitionsbedingten Anstieg beim Sachanlagevermögen zurückzuführen.

Die Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 31,9 Mio. EUR ist im Wesentlichen das Ergebnis höherer Vorauszahlungen von Kunden (18,7 Mio. EUR), des Anstiegs der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (6,4 Mio. EUR) sowie höherer sonstiger Rückstellungen (5,0 Mio. EUR). Wesentlicher Faktor für den Rückgang beim Eigenkapital war die vorbenannte Dividendenzahlung an die Aktionäre, die parallel fällige Gewinnausschüttung an den persönlich haftenden Gesellschafter sowie der Rückgang der sonstigen Rücklagen in Höhe von 1,1 Mio. EUR. Letzteres steht in direktem Zusammenhang mit der in der Berichtsperiode zu verzeichnenden Abwertung von Landeswährungen bestimmter ausländischer Konzerngesellschaften im Vergleich zur Konzernwährung (Euro).

FAKTOREINSATZ

Investitionen

Die Bruttoinvestitionen bei angeschafften und selbst hergestellten immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen beliefen sich im dritten Quartal 2011 auf 6,4 Mio. EUR (Vorjahr 4,1 Mio. EUR). Im kumulierten Neun-Monats-Vergleich umfasste das Investitionsvolumen damit 16,2 Mio. EUR und lag knapp über dem vergleichbaren Investitionsniveau des Vorjahres von 15,9 Mio. EUR. Die im Berichtszeitraum durchgeführten Investitionen betrafen im Wesentlichen die Anschaffung hochmoderner Maschinen und Anlagen an den beiden Fertigungsstandorten Roding und Stollberg zur Modernisierung und Ausweitung des Maschinenparks.

Forschung und Entwicklung

Im dritten Quartal beliefen sich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung des Technologiekonzerns Mühlbauer auf 7,8 Mio. EUR (Vorjahr 6,4 Mio. EUR) und summierten sich damit in den ersten neun Monaten auf 22,0 Mio. EUR (Vorjahr 16,8 Mio. EUR). Gemessen am Umsatz erhöhte sich die F&E-Quote damit für diesen Zeitraum von 11,4% auf 15,2%.

Im Cards & TECURITY®-Bereich lag der Entwicklungsschwerpunkt sowohl in der kontinuierlichen Erhöhung der Effizienz bei den Standardprodukten als auch in der Erweiterung der Produktpalette. So wurde das Angebot des Unternehmens beispielsweise um eine neue Karteninspektionsmaschine der Einstiegsklasse mit einem Durchsatzvolumen von 20.000 Karten pro Stunde erweitert. Darüber hinaus fokussierten sich die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten im Bereich der Kartenproduktion auf die Entwicklung neuer Lösungen für die Applikation von sog. DOVID's, d.h. optischen Sicherheitsmerkmale für ID Karten und andere Sicherheitsdokumente.

Bei den Personalisierungssystemen für ID1- und ID3-Formate konzentrierten sich die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im dritten Quartal 2011 auf die Ergänzung neuer Prozessmodule. So wurde beispielsweise die SCP800/1500 um die inline-Anbindung an ein Mailingsystem erweitert. Ein neu entwickeltes Sortiermodul für die beiden Anlagen GSM6000 und SCP4000 erhöhte deren Geschwindigkeit und Zuverlässigkeit. Bei dem System SCP60 lag der Fokus im Bereich Banking und Instant Issuance-Lösungen, die sich in einer neuentwickelten Embossergeneration widerspiegeln. Im Passbereich wurde die Persys 6000 um die Funktion Laserengraving erweitert. Gleichzeitig hat man auch die Vereinheitlichung der Grundmodule weiter vorangetrieben, um Synergieeffekte zum Kundenvorteil nutzen zu können, indem durch die Verwendung dieser vereinheitlichten Module individuellen Kundenwünschen effizient nachgegangen werden kann.

Im halbleiternahen Geschäftsbereich Semiconductor Related Products lag der Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in der Neuentwicklung einer industriellen Personalisierungsanlage für RFID-Smart Labels und Tickets, welche voraussichtlich ab April 2012 das Produktportfolio des Technologiekonzerns erweitern wird. Um die Bedienerfreundlichkeit bei Maschinen mit Bildverarbeitungskameras weiter zu erhöhen, wurde das „Recipe-Management-System_Gen2.0“ entwickelt. Es handelt sich hierbei um eine Software, welche den Übertrag von sogenannten Recipes von Maschine zu Maschine inkl. dazu notwendiger Autokalibrationen

erlaubt. Ferner wurde die Tag-Assembly-Line TAL15.000 um eine „Visual Bump Inspection“ erweitert. Im Solarumfeld wurde mit der Abnahme der ersten Anlage zur Herstellung flexibler Solarzellen ein zukunftsweisender Meilenstein erreicht.

Am Ende des dritten Quartals 2011 waren konzernweit 2.845 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Unternehmensgruppe Mühlbauer tätig. Der deutliche Anstieg der Beschäftigtenzahl um 620 Personen bzw. 27,9% im Vergleich zum Vorjahresstichtag (2.225) resultiert hierbei in erster Linie aus projektbezogenen befristeten Einstellungen. Regional betrachtet wurde das Personal in erster Linie auf dem amerikanischen Kontinent und an den europäischen Standorten, vor allem am Stammsitz in Roding aufgestockt. Der Schwerpunkt der funktionalen Neubeschäftigung lag erneut in dem Bereich Produktion und Montage, in dem die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von 1.140 zum vergleichbaren Vorjahresstichtag um 405 bzw. 35,5 % auf 1.545 stieg. Um 106 bzw. 26,2% nahm darüber hinaus die Zahl der Beschäftigten im Bereich Forschung und Entwicklung zu, in dem der Mühlbauer-Konzern zum Ende des dritten Quartals 2011 rund 510 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigte. Im Zuge der Nachhaltigkeit gestiegen ist auch die Anzahl der im Konzern beschäftigten Auszubildenden. Zum Ende des Berichtszeitraums waren insgesamt 385 Lehrlinge beschäftigt. Das sind 20 Auszubildende mehr als noch zum vergleichbaren Vorjahresstichtag (365).

Beschäftigung

BESONDERE EREIGNISSE NACH QUARTALSENDE

Zwischen dem Quartalsstichtag (30. September 2011) und der Freigabe zur Veröffentlichung (02. November 2011) haben sich keine besonderen Ereignisse ereignet, über die zu berichten wäre.

RISIKOBERICHT

Die Risiko- und Chancensituation für die Mühlbauer-Gruppe wurde im Geschäftsbericht 2010 detailliert dargestellt. Im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung dieser Risiken und Chancen wurden per Berichtszeitpunkt bestimmte Risikolagen neu bewertet und konkretisiert.

Die Ausweitung des Geschäftsumfags mit Regierungen und regierungsnahen Institutionen vollzieht sich in einer stetig steigenden Anzahl neuer, teils komplexer Großprojekte mit Mühlbauer in der Gesamtverantwortung. Der Charakter solcher Großprojekte kann es mitunter erforderlich machen, dass Mühlbauer in Vorleistung gehen muss, was bei einer von Mühlbauer stetig fortgesetzten Investitionsaktivität die vorhandenen Liquiditätsspielräume einengen könnte. Durch die verstärkte Einbindung der Kundenseite in Projektfinanzierungen, die Nutzung vorhandener Liquiditätsreserven und freier Barkreditlinien verfügt das Unternehmen über verschiedene Möglichkeiten, um derartigen Tendenzen entgegen wirken zu können.

Im Markt-Wettbewerb-Umfeld ist für den industriellen Geschäftsbereich des Mühlbauer Konzerns eine im Vergleich zur Risikoanalyse per 31. Dezember 2010 deutliche Wettbewerbsverschärfung durch das Agieren neuer Anbieter festzustellen. Durch fortgesetzte technologische Innovationen und Kostenreduktionen in den betroffenen Bereichen agiert Mühlbauer bereits aktiv gegen diese veränderte Marktsituation.

Ungeachtet der von Experten prognostizierten Eintrübung der konjunkturellen Entwicklung ist für den aktuellen Berichtszeitpunkt weiterhin die Situation gegeben, dass sich an den nationalen sowie an bestimmten internationalen Standorten des Mühlbauer-Konzerns der Wettbewerb um sämtliche Kategorien von Fachkräften verschärft und dies entsprechende personal- bzw. entgeltpolitische Anpassungsmaßnahmen erzwingen kann. Durch eine anerkannt gute berufliche Erstausbildung, enge Kontakte zu ausgewählten Hochschulen und eine international ausgerichtete Personalrekrutierung wird die Unabhängigkeit von lokalen Arbeitsmärkten gewahrt und für die Zukunft der qualitative Nachwuchs auf allen Ebenen gesichert.

Für alle anderen im Konzernlagebericht 2010 dargestellten Risiken haben sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

PROGNOSEBERICHT

Weltwirtschaft

Nach der noch im zweiten Quartal für das Gesamtjahr 2011 prognostizierten BIP-Zuwachsraten von 4,3% haben die führenden Marktforschungsinstitute angesichts der im Laufe der Sommermonate weiter abgeflachten Wachstumsdynamik ihre Prognosen für das Wachstum der Weltwirtschaft zwar nach unten korrigiert. Ein Abrutschen der Weltwirtschaft in eine erneute Rezession erachten führende Experten ungeachtet heftiger Spekulationen jedoch derzeit noch als eher unwahrscheinlich. Indes bleibt die Verfassung der Wirtschaft einzelner Staaten bzw. Regionen weiterhin sehr differenziert. Während in China mit einem BIP-Anstieg von 9,5% in 2011 und 9,0% in 2012 gerechnet wird, soll die US-Wirtschaft voraussichtlich nur ein Plus von 1,5%, bzw. 1,8 % verzeichnen. Anhaltend hohe Arbeitslosigkeit, ungeklärte Haushaltsfragen und erschwerte Rahmenbedingungen für politische Kompromisse am Vorabend der Präsidentschaftswahlen im Jahr 2012 stellen sicherlich reale Probleme dar. Dennoch liegt das Land laut des im vergangenen Monat veröffentlichten Berichts des Weltwirtschaftsforums auf Rang 5 der wettbewerbsfähigsten Ökonomien der Welt. Die beobachtete Verlangsamung des konjunkturellen Aufschwungs in Europa stellt ebenfalls keine unerwartete Entwicklung dar. Ein Erholungs-Boom könne nicht ewig anhalten – so der Direktor von IW Köln. Die Wirtschaftsleistung Deutschlands soll im laufenden Jahr nach den korrigierten Prognosen immer noch um etwa 3% steigern. In Europa werden für 2011 und 2012 laut IWF-Experten Wachstumsraten von 1,6 % bzw. 1,1% erwartet. Die immer weiter greifende Staatsverschuldung, Turbulenzen auf den Finanzmärkten und die daraus resultierende Unsicherheit bleiben dabei weiterhin ein beachtliches Risiko für die künftige Konjunktorentwicklung.

Branchenentwicklung

Das Ziel, Personen weltweit über modernste, mit biometrischen Daten ausgestattete, elektronische ID-Dokumente zuverlässig identifizieren zu können, wird auch in Zukunft weitere Wachstumsimpulse für den Cards & TECURITY®-Markt geben. Staaten und Regierungen auf der ganzen Welt treiben den Transformationsprozess von herkömmlichen Ausweisdokumenten hin zu elektronischen, chipbasierten Dokumenten wie ePassports, ID-Karten, Gesundheitskarten oder Führerscheinen stetig voran, um ihren Bürgern sowohl weltweit mehr Sicherheit als auch national mehr Komfort und Flexibilität bieten zu können. Letzteres dürfte dafür sorgen, dass die Dual-Interface-Technologie, also sowohl die kontaktbehafte als auch die kontaktlose Weitergabe der Chipdaten, immer wichtiger wird. Neben der Modernisierung der vorhandenen Datenstruktur und der Gewährleistung von Sicherheit für die Bevölkerung besteht darüber hinaus bei Staaten ein starkes Interesse, im Rahmen des sog. eGovernments interne Verwaltungsstrukturen zu rationalisieren und Prozesse dadurch effektiver zu gestalten.

Die RFID-Technologie stellt nicht mehr nur ein Thema für einzelne technologische Vorkämpfer dar. Zunehmend entdeckt auch der Mittelstand immense Optimierungspotenziale, welche der RFID-Einsatz bietet. Indes werden für die kommenden Jahre hohe jährliche Wachstumsraten für den Sektor weltweit prognostiziert, die zwischen 14 und 28% liegen sollen. In den nächsten Monaten ist zwar mit einer starken Volatilität der Marktentwicklung zu rechnen. Zu sehen sind aber auch durchaus positive Impulse für ein substantielles Wachstum im Laufe des nächsten Jahres. Im Bereich Boardhandling und Markierlösungen wird kurzfristig eine Stabilisierung der Entwicklung auf dem derzeitigen Niveau erwartet, eine langfristige Prognose ist aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Unsicherheiten aktuell noch schwierig. Laut Markt-Analysten Gartner soll die aktuelle Marktschwäche in der Halbleiterindustrie noch einige Monate anhalten. Entsprechend der gerade nach unten revidierten Prognose soll der Umsatz in diesem Bereich im laufenden Jahr nicht mehr um 5% gegenüber Vorjahr steigen sondern um 0,1% sinken. Wie im Halbleitermarkt jedoch üblich, kann er generell sehr schnell wieder eine Wachstumsdynamik entwickeln.

Die Aussichten für den Maschinen- und Anlagenbau, der eine der wesentlichen Indikatoren für das Geschäftsfeld Precision Parts & Systems ist, bleiben weiterhin positiv, auch wenn der Aufwärtstrend im kommenden Jahr an Dynamik verlieren soll. Für das Jahr 2012 wird laut VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) ein Produktionswachstums von 4% erwartet.

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsmodell des Mühlbauer-Konzerns basiert auf einem soliden, über 30 Jahre gewachsenen Fundament. Die hohe Innovationskraft und die frühe Positionierung in aussichtsreichen Zukunftsmärkten rund um die intelligente Identifikation von Personen oder Warenströmen

haben das Unternehmen zu einem weltweit führenden Partner zahlreicher Regierungen und namhafter Industrieunternehmen gemacht. Mit im Berichtsjahr nochmals verstärkten Investitionen von bis zu 30 Mio. EUR sowie einer deutlich intensivierten Forschungs- und Entwicklungstätigkeit sorgt das Unternehmen dafür, dass es seine führende Position auch künftig behaupten und weiter ausbauen kann.

Obwohl die Ertragskraft vor diesem Hintergrund nicht in gleichem Masse profitieren konnte wie im vergleichbaren Vorjahreszeitraum, bleibt das Unternehmen optimistisch und geht davon aus, einen Gesamtumsatz von ca. 200 Mio. EUR erzielen und damit den hohen Umsatzanstieg des Vorjahres in etwa halten zu können. Die Marktdiversifizierung zwischen Regierung und Industrie wird auch in Zukunft helfen, die Abhängigkeit von Konjunkturzyklen zu relativieren. Vor diesem Hintergrund sieht sich das Unternehmen ungeachtet der im dritten Quartal zugenommenen Anzeichen einer sich eintrübenden Konjunktur auch für das Geschäftsjahr 2012 sehr gut aufgestellt, um weiter wachsen zu können.

WICHTIGER HINWEIS

Dieser Zwischenlagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen; Aussagen, die nicht auf historischen Tatsachen, sondern auf aktuellen Planungen, Annahmen und Schätzungen beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, zu dem sie gemacht werden. Mühlbauer übernimmt keine Verpflichtung, diese beim Auftreten neuer Informationen zu überarbeiten. Zukunftsaussagen unterliegen immer Risiken und Unsicherheiten. Wir möchten Sie diesbezüglich deutlich darauf hinweisen, dass eine Reihe von Faktoren die tatsächlichen Ergebnisse dahingehend beeinflussen können, dass diese von den prognostizierten wesentlich abweichen. Einige dieser Faktoren sind im Abschnitt „Risikobericht“ und in weiteren Teilen des Geschäftsberichts 2010 und dieses Zwischenberichts beschrieben.

**KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS) VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2011
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA¹⁾**

Konzernanhang	01.07. - 30.09.2011 TEUR	01.07. - 30.09.2010 TEUR	01.01. - 30.09.2011 TEUR	01.01. - 30.09.2010 TEUR
1. Umsatzerlöse	53.325	54.505	144.621	147.275
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen (3)	(33.768)	(32.497)	(87.104)	(88.995)
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	19.557	22.008	57.517	58.280
4. Vertriebskosten (4)	(5.820)	(2.841)	(14.723)	(10.779)
5. Allgemeine Verwaltungskosten (2.008)	(2.008)	(1.702)	(6.544)	(5.708)
6. Forschungs- und Entwicklungskosten (5)	(7.774)	(6.366)	(22.039)	(16.834)
7. Sonstige betriebliche Erträge (6)	979	797	3.507	3.665
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(209)	(493)	(885)	(1.025)
9. Operatives Ergebnis	4.725	11.403	16.833	27.599
10. Finanzergebnis				
a) Finanzerträge	68	211	577	557
b) Finanzaufwendungen	(140)	(90)	(310)	(252)
11. Ergebnis vor Ertragsteuern	4.653	11.524	17.100	27.904
12. Ertragsteuern	(1.183)	(2.295)	(4.303)	(6.090)
13. Ergebnis nach Steuern	3.470	9.229	12.797	21.814
- Anteile anderer Gesellschafter	(8)	(5)	(16)	(23)
- Anteil der Gesellschafter der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA	3.478	9.234	12.813	21.837
Ergebnis je Aktie in Euro				
unverwässert (7)	0,23	0,63	0,87	1,50
verwässert (7)	0,23	0,63	0,87	1,50
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien				
unverwässert (7)	6.134.234	6.131.061	6.134.234	6.131.061
verwässert (7)	6.134.234	6.131.062	6.134.234	6.131.062

¹⁾ ungeprüft

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

**KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG (IFRS) VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2011
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA¹⁾**

	01.07. - 30.09.2011 TEUR	01.07. - 30.09.2010 TEUR	01.01. - 30.09.2011 TEUR	01.01. - 30.09.2010 TEUR
Ergebnis nach Steuern	3.470	9.229	12.797	21.814
Marktwertänderung von Wertpapieren (15)	-	63	(54)	57
Anpassung des Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung (15)	644	(1.819)	(1.052)	2.494
Latente Steuern (15)	-	(14)	-	(15)
Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen	644	(1.770)	(1.106)	2.536
Summe Gesamtergebnis	4.114	7.459	11.691	24.350
- Anteile anderer Gesellschafter	(8)	(4)	(16)	(22)
- Anteil der Gesellschafter der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA	4.122	7.463	11.707	24.372

¹⁾ ungeprüft

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

**KONZERNBILANZ (IFRS) ZUM 30. SEPTEMBER 2011
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA**

	Konzernanhang	30.09.2011 ¹⁾ TEUR	31.12.2010 ²⁾ TEUR
AKTIVA			
Kurzfristiges Vermögen			
Liquide Mittel		13.315	25.209
Kurzfristige Wertpapiere	(8)	1.537	13.190
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(9)	36.932	29.589
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(10)	10.522	8.345
Steuerforderungen		2.996	1.976
Vorräte	(11)	81.798	52.825
		147.100	131.134
Langfristiges Vermögen			
Finanzielle Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(9)	940	1.904
		940	1.904
Sachanlagen			
Grundstücke und Gebäude		47.147	46.125
Technische Anlagen und Maschinen		17.114	14.463
Betriebs- und Geschäftsausstattung		7.847	6.588
In Herstellung befindliche Vermögenswerte		4.722	940
		76.830	68.116
Immaterielle Vermögenswerte			
Software und Lizenzen		2.455	2.087
Aktiviere Entwicklungskosten		4.710	5.313
		7.165	7.400
Sonstiges langfristiges Vermögen			
Langfristige Steuerforderungen		1.718	1.952
Aktive latente Steuern		2.058	1.486
Planvermögen	(14)	1.644	1.305
		5.420	4.743
		237.455	213.297
PASSIVA			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Finanzielle Schulden		1.762	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		15.089	10.962
Vorauszahlungen		35.548	16.849
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(12)	12.931	10.690
Steuerrückstellungen	(13)	4.265	4.146
Sonstige Rückstellungen	(13)	16.992	12.023
		86.587	54.670
Langfristige Verbindlichkeiten			
Latente Steuerschulden		1.040	1.825
		1.040	1.825
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		8.038	8.038
Eigene Anteile	(15)	(180)	(189)
Festeinlagen		(2.980)	(2.980)
Kapitalrücklagen		61.136	60.840
Sonstige Rücklagen	(15)	1.476	2.582
Gewinnrücklagen		82.341	88.498
Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter		149.831	156.789
Anteile anderer Gesellschafter	(3)		13
		149.828	156.802
		237.455	213.297

¹⁾ ungeprüft ²⁾ geprüft

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

**KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS) VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2011
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA¹⁾**

	01.01. - 30.09.2011 TEUR	01.01. - 30.09.2010 TEUR
Einnahmen aus der/Ausgaben der laufenden betrieblichen Geschäftstätigkeit		
1. Ergebnis nach Steuern	12.797	21.814
2. + Ertragsteuern	4.303	6.090
3. + Zinsaufwendungen	250	31
4. - Zinserträge	(320)	(291)
Anpassungen für nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge		
5. +/- Aufwendungen/(Erträge) aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen	120	25
6. +/- Abschreibungen/(Zuschreibungen) auf Sachanlagen	7.094	5.431
7. +/- Abschreibungen/(Zuschreibungen) auf immaterielle Vermögenswerte	778	477
8. +/- Abschreibungen/(Zuschreibungen) auf aktivierte Entwicklungskosten	1.855	1.817
9. +/- (Gewinne)/Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	(306)	(189)
10. +/- Realisierte (Nettogewinne)/-verluste aus kurz- und langfristigen Wertpapieren	(285)	(173)
11. +/- (Gewinne)/Verluste aus der Änderung des beizulegenden Zeitwertes von Derivaten und Wertpapieren	104	(54)
12. +/- (Zunahme)/Abnahme der aktiven latenten Steuern	(572)	53
13. +/- Zunahme/(Abnahme) der latenten Steuerschulden	(785)	(57)
Veränderung des Nettoanlage- und -umlaufvermögens		
14. +/- (Zunahme)/Abnahme der Vorräte	(28.973)	(8.978)
15. +/- (Zunahme)/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	(9.214)	6.025
16. +/- Zunahme/(Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	36.220	15.661
17. + Einzahlungen aus dem Verkauf von kurzfristigen Vermögenswerten (Wertpapiere)	28.395	13.491
18. - Auszahlungen für kurzfristige Vermögenswerte (Wertpapiere)	(16.575)	(19.379)
19. = aus der betrieblichen Tätigkeit generierte Zahlungsmittel	34.886	41.794
20. - gezahlte Ertragsteuern	(8.833)	(5.048)
21. - gezahlte Zinsen	(9)	(7)
22. + erhaltene Zinsen	95	78
23. = Mittelzufluss/(-abfluss) aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	26.139	36.817
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
24. + Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	1.034	384
25. - Investitionen in Sachanlagen	(18.274)	(13.943)
26. - Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(1.189)	(2.163)
27. - Investitionen in aktivierte Entwicklungskosten	(1.740)	(2.333)
28. = Mittelzufluss/(-abfluss) aus der Investitionstätigkeit	(20.169)	(18.055)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
29. +/- Zunahme/(Abnahme) kurzfristiger finanzieller Schulden	1.762	-
30. + Veräußerung eigener Anteile	185	-
31. + Kapitalerhöhungen bei Tochterunternehmen (von anderen Gesellschaftern)	-	24
32. - Dividendenzahlungen	(17.305)	(13.929)
33. +/- Einzahlungen in das/(Auszahlungen) aus dem Verrechnungskonto des pHG	(1.948)	(1.665)
34. = Mittelzufluss/(-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit	(17.306)	(15.570)
35. +/- Zunahme/(Abnahme) des Unterschiedsbetrages aus Währungsumrechnungen	(558)	1.582
36. = Veränderung der liquiden Mittel (Summe Zeilen 23, 28, 34 und 35)	(11.894)	4.774
37. + Finanzmittelfonds am 01. Januar	25.209	18.798
38. = Finanzmittelfonds am 30. September	13.315	23.572

¹⁾ ungeprüft

Siehe begleitende Erläuterung im Konzernanhang auf Seite 22.

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

**ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS (IFRS) VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2011
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA**

Konzernanhang	ausgegebene Stammaktien Stück	eigene Aktien Stück	Gezeichnetes Kapital unter Berücksichtigung Eigener Anteile TEUR	Festeinlagen TEUR	Kapitalrücklagen TEUR	Sonstige Rücklagen TEUR	Gewinnrücklagen TEUR	Anteile anderer Gesellschafter TEUR	Gesamt TEUR
Stand am 01.01.2010 ¹⁾	6.279.200	(148.995)	7.847	(2.980)	60.817	(664)	72.112	-	137.132
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	-	-	21.837	(22)	21.815
Ergebnisneutrale Anpassungen (15)	-	-	-	-	-	2.536	-	-	2.536
Ergebnis nach Steuern unter Berücksichtigung ergebnisneutraler Anpassungen	-	-	-	-	-	2.536	21.837	(22)	24.351
Aktienorientierter Ausgleichsposten (15)	-	-	-	-	25	-	-	-	25
Veräußerung eigener Anteile (15)	-	1.335	2	-	(2)	-	-	-	-
Dividenden	-	-	-	-	-	-	(13.930)	-	(13.930)
Barkapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-	-	24	24
Stand am 30.09.2010 ²⁾	6.279.200	(147.660)	7.849	(2.980)	60.840	1.872	80.019	2	147.602
Stand am 01.01.2011 ¹⁾	6.279.200	(147.660)	7.849	(2.980)	60.840	2.582	88.498	13	156.802
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	-	-	12.813	(16)	12.797
Ergebnisneutrale Anpassungen (15)	-	-	-	-	-	(1.106)	-	-	(1.106)
Ergebnis nach Steuern unter Berücksichtigung ergebnisneutraler Anpassungen	-	-	-	-	-	(1.106)	12.813	(16)	11.691
Aktienorientierter Ausgleichsposten (15)	-	-	-	-	120	-	-	-	120
Veräußerung eigener Anteile (15)	-	7.316	9	-	176	-	-	-	185
Dividenden	-	-	-	-	-	-	(18.970)	-	(18.970)
Barkapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand am 30.09.2011 ²⁾	6.279.200	(140.344)	7.858	(2.980)	61.136	1.476	82.341	(3)	149.828

¹⁾ geprüft ²⁾ ungeprüft

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzernanhang

(1) GRUNDLAGEN DES KONZERNABSCHLUSSES

A. ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien (die Gesellschaft/das Unternehmen) und ihre Tochtergesellschaften (zusammen der Mühlbauer-Konzern) entwickeln, produzieren und vertreiben Produkte und Dienstleistungen der Chipkarten-, Passport-, Smart Label-, Halbleiter- und Elektroniktechnologie. Der Mühlbauer-Konzern vertreibt darüber hinaus im Wege der Zerspanung und durch Verarbeitung von Metallen und Kunststoffen hergestellte Präzisionsteile sowie Produkte, Baugruppen und Systeme, die auf solchen Präzisionsteilen basieren. Die Entwicklungs- und Produktionsstandorte der Gesellschaft befinden sich in Deutschland, Malaysia und der Slowakei. Der Absatz erfolgt weltweit über ein eigenes global operierendes Vertriebs- und Servicenetzwerk sowie projektabhängige Handelsvertretungen in verschiedenen Ländern.

Grundlagen der Darstellung

Der vorliegende ungeprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene Konzernabschluss zum Zwischenbericht wurde im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der vorliegende ungeprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene Konzernabschluss zum Zwischenbericht enthält nach Ansicht des persönlich haftenden Gesellschafters alle erforderlichen Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertragslage zum Zwischenergebnis erforderlich sind. Die Ergebnisse der zum 30. September 2011 endenden Berichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Im Rahmen der Erstellung eines Konzernabschlusses zur Zwischenberichterstattung in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ muss der persönlich haftende Gesellschafter Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Änderungen zu veröffentlichten Standards und Interpretationen, die in 2011 erstmals verpflichtend anzuwenden sind und nicht bereits vorzeitig angewandt wurden

Verbesserungen an den International Financial Reporting Standards (im Mai 2010 vom IASB herausgegeben):

Die Änderungen sind spätestens mit Beginn des ersten nach dem 30. Juni 2010 beginnenden Geschäftsjahres (IFRS 3, IFRS 7 – Auswirkungen der Änderungen in IFRS 3, IAS 32, IAS 39, IAS 21, IAS 28 und IAS 31) bzw. des ersten nach dem 31. Dezember 2010 beginnenden Geschäftsjahres (IFRS 1, IFRS 7, IAS 1, IAS 34 und IFRIC 13) anzuwenden. Mühlbauer wendet die Verbesserungen ab dem 01. Januar 2011 an. Bei den meisten Änderungen handelt es sich um Klarstellungen oder Korrekturen bereits bestehender International Financial Reporting Standards bzw. Änderungen infolge von zuvor an den IFRS vorgenommenen Änderungen. Bei Änderungen in IFRS 1 und IAS 34 werden bestehende Anforderungen geändert oder zusätzliche Leitlinien für die Umsetzung dieser Anforderungen ausgegeben. Für Abschluss und Anhangangaben des Mühlbauer Konzerns ergeben sich hieraus keine Auswirkungen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die im Konzernabschluss zur Zwischenberichterstattung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss unseres Geschäftsberichts 2010 veröffentlicht.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Die Gesellschaft hat zum 04. Juli 2011 die Muehlbauer Technologies d.o.o. mit Sitz in Stara Pazova, Serbien, gegründet. Die Eintragung in das Handelsregister der Republik Serbien erfolgte unter der Nummer 20764422. Die Muehlbauer Technologies d.o.o. fungiert als Vertriebs-, Produktions- und Servicegesellschaft. Das gezeichnete Kapital der Muehlbauer Technologies d.o.o. beträgt 50.222,15 RSD und wurde voll einbezahlt.

Bilanzielle Behandlung neuer Sachverhalte

Im Geschäftsjahr erstmals eingegangene Konzessionsvereinbarungen mit staatlichen Institutionen werden im Abschluss gemäß IFRIC 12 „Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen“ abgebildet. Gemäß IFRIC 12 erfolgt beim Konzessionsnehmer aufgrund fehlender Verfügungsmacht keine Aktivierung der geschaffenen Infrastruktur. Der Ertrag aus den erbrachten Leistungen wird gemäß IAS 11 „Fertigungsaufträge“ und IAS 18 „Erträge“ ausgewiesen, wobei die erhaltene Gegenleistung entsprechend dem jeweils beizulegenden Zeitwert der erbrachten Einzelleistungen (Aufbau- und Betriebsleistung) aufgeteilt wird. Besteht die Gegenleistung in unbedingten, vertraglichen Ansprüchen, erfolgt der Ansatz eines finanziellen Vermögenswertes. Besteht die Gegenleistung in dem Recht, von den Benutzern Gebühren zu verlangen, erfolgt der Ansatz eines immateriellen Vermögensgegenstandes.

ZUSAMMENFASSUNG (2) WESENTLICHER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(3) HERSTELLUNGSKOSTEN

Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten wie z. B. Material- und Personalkosten, Fremdleistungen sowie Abschreibungen auch die Gemeinkosten sowie den Saldo vorgenommener Abwertungen und Wertaufholungen auf Vorräte. Hieraus resultiert im dritten Quartal und in den ersten neun Monaten 2011 ein Aufwand in Höhe von 2.001 TEUR (Vorjahr 5.455 TEUR) und 777 TEUR (12.546 TEUR). Für ein im zweiten Quartal 2011 eingegangenes schwebendes Geschäft wurde insgesamt eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 1.153 TEUR gebildet, wobei hiervon 318 TEUR auf das dritte Quartal 2011 entfielen.

(4) VERTRIEBSKOSTEN

Die Vertriebskosten des dritten Quartals 2011 enthalten projektbezogene Vertriebsaufwendungen in Höhe von 1.685 TEUR.

(5) FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN

Die Forschungs- und Entwicklungskosten des dritten Quartals und der ersten neun Monate 2011 enthalten Wertberichtigungen in Höhe von 194 TEUR (Vorjahr 239 TEUR) und 895 TEUR (Vorjahr 664 TEUR) aufgrund geänderter Beurteilungen hinsichtlich der künftigen Verwertbarkeit einzelner Entwicklungsergebnisse.

(6) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

In den sonstigen betrieblichen Erträgen des dritten Quartals sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 499 TEUR (Vorjahr 56 TEUR) enthalten.

(7) ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie berechnet sich wie folgt:

		01.07. bis 30.09.2011	01.07. bis 30.09.2010	01.01. bis 30.09.2011	01.01. bis 30.09.2010
Ergebnis vor Ertragsteuern *	TEUR	4.661	11.529	17.116	27.927
Anteil des Grundkapitals am Gesamtkapital	%	42,73	42,73	42,73	42,73
Auf die Kommanditaktionäre anteilig entfallendes Ergebnis vor Ertragsteuern	TEUR	1.992	4.926	7.314	11.933
Effektiver Steuersatz *	%	27,51	20,81	26,79	22,83
Effektiver Steuerbetrag *	TEUR	548	1.025	1.959	2.724
Auf die Kommanditaktionäre anteilig entfallender Jahresüberschuss *	TEUR	1.444	3.901	5.355	9.209
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien	Anzahl	6.279.200	6.279.200	6.279.200	6.279.200
Zurückgekaufte Aktien (gewichtet)	Anzahl	(144.966)	(148.139)	(144.966)	(148.139)
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien	Anzahl	6.134.234	6.131.061	6.134.234	6.131.061
Verwässerungseffekte aus Bezugsrechten der Mitarbeiter und Führungskräfte	Anzahl	-	1	-	1
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien (verwässert)	Anzahl	6.134.234	6.131.062	6.134.234	6.131.062
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie *	EUR	0,23	0,63	0,87	1,50

* Ohne Anteile anderer Gesellschafter

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Aus dem Verkauf von „at fair value through profit or loss“-Wertpapieren wurden im dritten Quartal und in den ersten neun Monaten 2011 Erlöse in Höhe von 6.588 TEUR und 23.972 TEUR (Vorjahr 5.258 TEUR und 13.491 TEUR) erzielt. Die Auszahlungen für den Kauf solcher Wertpapiere betragen in den ersten neun Monaten 2011 14.637 TEUR (Vorjahr 14.436 TEUR) und entfallen ausschließlich auf das erste Halbjahr. Im dritten Quartal des Vorjahres wurden Wertpapiere der Kategorie „at fair value through profit or loss“ für 2.698 TEUR gekauft.

Die Auszahlungen für den Kauf von Wertpapieren der Kategorie „available-for-sale“ beliefen sich in den ersten neun Monaten 2011 auf 1.981 TEUR und entfielen ausschließlich auf das erste Quartal. Im Vorjahr betragen diese Auszahlungen 4.943 TEUR und betrafen ausschließlich das zweite Quartal. Aus dem Abgang solcher Wertpapiere wurden in den ersten neun Monaten 2011 4.423 TEUR Erlöst, wobei diese Abgänge ausschließlich das zweite Quartal betrafen. In den ersten neun Monaten des Vorjahres wurden keine Wertpapiere dieser Kategorie veräußert.

in TEUR	30. September 2011			31. Dezember 2010		
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38.337	940	39.277	31.270	1.904	33.174
abzüglich Wertberichtigungen	(1.405)	-	(1.405)	(1.681)	-	(1.681)
	36.932	940	37.872	29.589	1.904	31.493

KURZFRISTIGE WERTPAPIERE (8)

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (9)

in TEUR	30. September 2011	31. Dezember 2010
Ansprüche auf Investitions- und Technologiezuschüsse	2.765	2.644
Forderung gegenüber dem persönlich haftenden Gesellschafter	1.948	1.665
Umsatzsteuerforderungen	1.879	1.669
Geleistete Vorauszahlungen	1.331	458
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	833	869
Forderungen gegen Lieferanten	357	149
Ansprüche auf Investitionszulagen	247	134
Forderungen gegen Versicherungen	120	-
Sicherheitsleistungen	5	5
Sonstige	1.037	752
	10.522	8.345

SONSTIGE FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE (10)

in TEUR	30. September 2011	31. Dezember 2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.106	11.492
Unfertige Erzeugnisse	62.027	36.194
Fertigerzeugnisse und Handelswaren	8.665	5.139
	81.798	52.825

VORRÄTE (11)

Von den bilanzierten Vorräten wurden 997 TEUR (Vorjahr 720 TEUR) zu ihren Nettoveräußerungswerten angesetzt. Das Vorratsvermögen wurde im dritten Quartal 2011 um 2.001 TEUR (Vorjahr 5.455 TEUR) und in den ersten neun Monaten 2011 um 777 TEUR (Vorjahr 12.546 TEUR) abgewertet.

(12) SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	30. September 2011	31. Dezember 2010
Löhne und Gehälter	9.081	7.273
Verkaufsprovisionen	1.147	517
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	744	972
Lohnsteuer	670	1.049
Sozialversicherungsbeiträge	338	282
Vermögensbildung	72	68
Verbindlichkeiten aus Rückkaufverpflichtungen	59	-
Sonstige Verbindlichkeiten Personal	57	100
Umsatzsteuerzahllast	106	57
Sonstige	657	372
	12.931	10.690

(13) STEUERRÜCKSTELLUNGEN UND SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

in TEUR	Stand 01.01.2011	Verbrauch	Zugang	Auflösung	Stand 30.09.2011
Steuerrückstellungen	4.146	(1.851)	1.971	(1)	4.265
Verpflichtungen im Personal- und Sozialbereich	1.389	(1.211)	990	(178)	990
Garantieverpflichtungen	5.010	(4.925)	7.649	(41)	7.693
Noch zu erbringende Leistungen	2.887	(1.848)	2.594	(319)	3.314
Prozessrisiken	323	(77)	204	(143)	307
Übrige	2.414	(464)	3.267	(529)	4.688
Sonstige Rückstellungen	12.023	(8.525)	14.704	(1.210)	16.992
	16.169	(10.376)	16.675	(1.211)	21.257

Der Zugang bei den übrigen sonstigen Rückstellungen beruht im Wesentlichen auf getroffenen Risikovorsorgen für drohende Inanspruchnahmen sowie auf der Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

(14) PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Während der Berichtsperiode hat sich der in der Bilanz erfasste Wert für „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ wie im Folgenden dargestellt verändert. Die Zusammensetzung der erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträge kann ebenfalls aus nachfolgender Tabelle entnommen werden:

in TEUR	01.01. bis 30.09.2011	30. September 2011	01.01. bis 31.12.2010	31. Dezember 2010
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen zu Beginn des Berichtszeitraums		(1.305)		(966)
Erfolgswirksam erfasste Beträge				
Laufender Dienstzeitaufwand	134		176	
Zinsaufwand auf die Verpflichtungen	213		277	
Erwartete Erträge auf das Planvermögen	(179)		(226)	
Herabsetzungen um Gewinne		168	(348)	(121)
Beiträge zum Planvermögen		(507)		(218)
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen am Ende des Berichtszeitraums		(1.644)		(1.305)

Eigene Anteile**EIGENKAPITAL (15)**

Der persönlich haftende Gesellschafter ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. April 2010 ermächtigt, befristet bis zum 28. April 2015 für bestimmte vordefinierte Zwecke eigene Aktien von bis zu 10% des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben.

Die Gesellschaft hat vom zu Beginn des Geschäftsjahres vorhandenen Bestand von 147.660 Eigene Aktien im Nennwert von 189.004,80 EUR im Zeitraum von Januar bis einschl. September 2011 1.042 Stück im Nennwert von 1.333,76 EUR als sog. Jubiläumsaktien unentgeltlich abgegeben. Mitarbeiter mit einer jeweils bestimmten Betriebszugehörigkeit erhielten im Berichtszeitraum unentgeltlich 1 Aktie für je 2 Beschäftigungsjahre wobei der Aufwand in Höhe von 41 TEUR als Personalaufwand ausgewiesen wurde. Im Zuge der von der Gesellschaft für die Beschäftigten des Mühlbauer Konzerns durchgeführten Vermögensbildungsaktion wurden im gleichen Zeitraum ferner 6.274 Eigene Aktien im Nennwert von 8.030,72 EUR zum Stückpreis von 29,50 EUR veräußert. Dies entspricht einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,10%. Der Erlös von insgesamt 185 TEUR dient der Stärkung des Betriebskapitals. Zum 30. September 2011 verfügt die Gesellschaft über einen Bestand von 140.344 Eigene Aktien im Nennwert von 179.640,32 EUR. Der Anteil der Eigenen Aktien am Grundkapital beträgt zu diesem Zeitpunkt 2,24%.

Sonstige Rücklagen

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals.

in TEUR	Marktbewertung von Wertpapieren	Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung	Gesamt
Stand am 01.01.2010	-	(664)	(664)
Unrealisierte Gewinn/(Verluste)	57	-	57
Ergebniswirksame Umgliederung	-	-	-
Währungsanpassungen	-	2.494	2.494
Latente Steuern			
Steuereffekt aus unrealisierten Gewinnen/(Verlusten)	(15)	-	(15)
Ergebniswirksame Umgliederung	-	-	-
Stand am 30.09.2010	42	1.830	1.872
Stand am 01.01.2011	54	2.528	2.582
Unrealisierte Gewinn/(Verluste)	13	-	13
Ergebniswirksame Umgliederung	(67)	-	(67)
Währungsanpassungen	-	(1.052)	(1.052)
Latente Steuern			
Steuereffekt aus unrealisierten Gewinnen/(Verlusten)	(3)	-	(3)
Ergebniswirksame Umgliederung	3	-	3
Stand am 30.09.2011	-	1.476	1.476

Aktienwerbsprogramme

Im dritten Quartal 2011 sind 26 gewährte Optionen der Tranche 1 verfallen. Zum Ende des Berichtszeitraums werden keine Bezugsrechte gehalten.

Zum Ende des Berichtszeitraumes haben sich gegenüber dem 31.12.2010 die vertraglichen Verpflichtungen aus dem Kauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie aus den sonstigen Einkaufs- und Wartungsverträgen um 10.553 TEUR auf 28.731 TEUR erhöht (siehe Anhangangabe (28) des Geschäftsberichts zum 31.12.2010).

**HAFTUNGSVERHÄLTNISSE (16)
UND SONSTIGE FINANZIELLE
VERPFLICHTUNGEN**

D. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Segmentinformationen für das dritte Quartal 2011/2010 und die ersten neun Monate 2011/2010:

	3. Quartal 2011 TEUR	3. Quartal 2010 TEUR	01.01.- 30.09.2011 TEUR	01.01.- 30.09.2010 TEUR
Umsatzerlöse nach Anwendungsgebieten				
Cards & TECURITY®	31.621	35.564	82.145	93.216
Semiconductor Related Products	16.101	13.369	42.350	39.038
Precision Parts & Systems	5.697	5.652	20.424	15.256
	53.419	54.585	144.919	147.510
Erlösschmälerungen	(94)	(80)	(298)	(235)
	53.325	54.505	144.621	147.275

	3. Quartal 2011 TEUR	3. Quartal 2010 TEUR	01.01.- 30.09.2011 TEUR	01.01.- 30.09.2010 TEUR
Umsatzerlöse nach Absatzgebieten				
Asien	24.310	17.391	60.629	42.455
Deutschland	11.290	8.487	31.087	22.448
Amerika	9.424	6.221	18.627	16.131
Übriges Europa	5.421	7.529	26.400	29.401
Afrika	2.974	14.957	8.176	37.075
	53.419	54.585	144.919	147.510
Erlösschmälerungen	(94)	(80)	(298)	(235)
	53.325	54.505	144.621	147.275

E. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Free Cashflow leitet sich wie folgt her:

	01.01. bis 31.09.2011 TEUR	01.01. bis 31.09.2010 TEUR
Mittelzufluss/(-abfluss) aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	26.139	36.817
Mittelzufluss/(-abfluss) aus der Investitionstätigkeit	(20.169)	(18.055)
Zwischensumme	5.970	18.762
Überleitung auf den Free Cashflow		
Gewinne/(Verluste) aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	306	189
Realisierte Nettogewinne/(-verluste) aus kurz- und langfristigen Wertpapieren	285	173
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	(1.034)	(384)
Einzahlungen aus dem Verkauf von kurzfristigen Vermögenswerten (Wertpapiere)	(28.395)	(13.491)
Investitionen in kurzfristige Vermögenswerte (Wertpapiere)	16.575	19.379
Free Cashflow	(6.293)	24.628

F. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach Ablauf des dritten Quartals 2011 lagen nicht vor.

Der im Sinne von IAS 24 „Related Party Disclosures“ als nahe stehend geltende Unternehmens- und Personenkreis ist im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2010 unter der Anhangangabe (34) erläutert. Die wesentlichen Geschäftsvorfälle mit diesen nahe stehenden Unternehmen und Personen im Berichtszeitraum waren:

Herr Dr. Thomas Zwissler, Vorsitzender des Aufsichtsrats bis zum 06.05.2011, ist zugleich Rechtsanwalt und Partner der Rechtsanwaltssozietät Zirngibl Langwieser. Das Unternehmen ist gelegentlich rechtlich beratend für den Mühlbauer-Konzern tätig. Die Entgelte für diese Leistungen betragen im ersten Halbjahr 2011 16 TEUR (in den ersten neun Monaten des Vorjahres 48 TEUR).

Die Firmen Mühlbauer Aktiengesellschaft, ASEM Präzisions-Automaten-GmbH und takelD GmbH mieten Büroräume von Herrn Josef Mühlbauer bzw. von Gesellschaften, welche von ihm beherrscht werden. Die Mietkosten betragen in den ersten neun Monaten 2011 265 TEUR (Vorjahr 234 TEUR).

Konzerngesellschaften nehmen bestimmte Leistungen zur Personenbeförderung, Reiseorganisation, Unterbringung sowie Verpflegung von Gesellschaften in Anspruch, welche von Herrn Josef Mühlbauer beherrscht werden. Für diese Leistungen hat der Konzern in den ersten neun Monaten 2011 nach Abzug von Kommissionsleistungen 802 TEUR (Vorjahr 624 TEUR) zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer aufgewendet, wobei im Vorjahreswert zusätzlich Leistungen zur Verkaufsförderung enthalten sind. Für von der Mühlbauer Aktiengesellschaft an Herrn Josef Mühlbauer bzw. an von ihm beherrschte Gesellschaften erbrachte Dienstleistungen und veräußerte Produkte wurden in den ersten neun Monaten 2011 13 TEUR (Vorjahr 34 TEUR) zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer erlöst.

Zum Ende des Berichtszeitraums waren im Konzern beschäftigt:

	30. September 2011 Anzahl	30. September 2010 Anzahl
Produktion und Montage	1.545	1.140
Forschung und Entwicklung	510	407
Verwaltung und Vertrieb	282	212
	2.337	1.759
Auszubildende und Teilzeitarbeitskräfte	508	466
Gesamt	2.845	2.225

Die Anzahl der Mitarbeiter nach Regionen am Ende des Berichtszeitraums ist in folgender Übersicht dargestellt:

	30. September 2011 Anzahl	30. September 2010 Anzahl
Deutschland	1.966	1.779
Asien	274	238
Übriges Europa	321	161
Amerika	263	30
Sonstige	21	17
Gesamt	2.845	2.225

Dieser Konzern-Zwischenbericht wurde am 02. November 2011 vom persönlich haftenden Gesellschafter zur Veröffentlichung freigegeben.

Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

Der persönlich haftende Gesellschafter

**EREIGNISSE NACH DEM (17)
BILANZSTICHTAG**

**BEZIEHUNGEN ZU NAHE- (18)
STEHENDEN UNTERNEHMEN
UND PERSONEN**

MITARBEITERZAHL (19)

Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA
Hauptsitz: Josef-Mühlbauer-Platz 1
93426 Roding, Deutschland
Telefon +49-9461-952-0
Telefax +49-9461-952-1101

Kontakt Investor Relations:
investor-relations@muehlbauer.de
Telefon +49-9461-952-1653
Telefax +49-9461-952-8520

Besuchen Sie uns im Internet:
www.muehlbauer.de